

(wissenschaftliche) Dienstleistung **4.0.844**

Prüferportal

Zwischenbericht (für den Zeitraum I/2007 bis IV/2010)

Bettina von Brauchitsch

Dr. Kathrin Hensge

Andreas Stöhr

Laufzeit I/07 bis IV/13

Bonn, im September 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2629

E-Mail: brauchitsch@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung	2
2. Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde	3
3. Planung und Ablauf des Vorhabens	3
3.1 Planung	3
3.2 Ablauf	4
4. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde, insbesondere	4
5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen	5

1. Aufgabenstellung

Jährlich durchlaufen ca. 60% der Jugendlichen eines Jahrgangs in Deutschland eine duale Berufsausbildung. Diese beinhaltet eine Zwischen- und Abschlussprüfung bzw. eine gestreckte Abschlussprüfung, die vor dem Prüfungsausschuss einer zuständigen Stelle abgelegt werden. Um aussagekräftige Prüfungen im Rahmen der dualen Berufsausbildung durchführen zu können, wird kompetentes und zuverlässiges Prüfungspersonal benötigt, das sich auf dem neuesten Stand der technologischen und organisatorischen Entwicklungen befindet und darüber hinaus über die neuesten Entwicklungen im Prüfungswesen informiert ist.

Das Prüferportal, als zentrale Adresse im Prüfungswesen, leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Hier werden gezielt Informationen zu Prüfungsthemen und Entwicklungen im Prüfungswesen recherchiert, internettauglich und zielgruppenorientiert aufbereitet und dem Prüfungspersonal zeitnah zur Verfügung gestellt.

Ziel ist es, den immensen Informationsbedarf des Prüfungspersonals zu bedienen und dem Prüfungspersonal mehr Sicherheit und Professionalität bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu geben. Damit einhergehend wird die Voraussetzung dafür geschaffen, die Qualität von Prüfungen in der Berufsbildung zu steigern. Das Projekt Prüferportal bedeutet auch, neue Wege der Qualifizierung des Prüfungspersonals mit Unterstützung digitaler Medien zu entwickeln und zu erproben. Mit dem Prüferportal wird eine Kommunikationsplattform geschaffen, auf der sich alle am Prüfungsgeschehen Beteiligten über Länder- und Berufsgrenzen hinweg austauschen und vernetzen können. Die Ansiedelung des Portals beim BIBB als neutrale Anlaufstelle ist dabei ideal und ermöglicht eine weitestgehend wertfreie Information und Diskussion zu prüfungsrelevanten Themen.

Weiteres Ziel des Portals ist die Akquise von neuen Prüferinnen und Prüfern. Die Prüfertätigkeit ist ehrenamtlich und eine freiwillige Tätigkeit im öffentlichen Interesse. In den letzten Jahren zeichnet sich aber ein Rückgang bei den Prüferzahlen ab, der von allen an der Berufsbildung Beteiligten mit Sorge beobachtet wird. Ein aktuelles und anwenderfreundlich gestaltetes Portal mit einem breiten Angebot und unkomplizierten Zugangsmöglichkeiten kann ein Weg sein, weitere berufliche Fachkräfte für Prüfertätigkeiten zu gewinnen – besonders wenn es dazu beiträgt, den Zeitaufwand für die Prüfertätigkeit zu reduzieren und so die Attraktivität des Ehrenamts „Prüfer/Prüferin“ zu steigern.

2. Voraussetzungen, unter denen Prüferportal entwickelt wurde

Der Bund ist zuständig für das Prüfungswesen in Deutschland. Als Initiator des Projekts Prüferportal hat der Bund die Notwendigkeit gesehen, für das vorhandene Prüfungspersonal eine zentrale Informations- und Kommunikationsplattform rund um das Prüfungswesen zu schaffen, um so die vielen Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und das Prüferamt für Interessierte attraktiver zu gestalten. Das Projekt verfolgt damit zwei Ziele - zum einen die Qualifikation und Information der vielen aktiven Prüfer/-innen, zum anderen die Akquise neuer engagierter Persönlichkeiten für dieses Ehrenamt.

Voraussetzung hierfür war zunächst die Akzeptanz des Projekts durch die Sozialparteien und die zuständigen Stellen, die an der Besetzung der Prüfungsausschüsse, der Betreuung der Prüfer/-innen und der Umsetzung der vielen Abschluss- und Gesellenprüfungen in Deutschland beteiligt bzw. dafür verantwortlich sind.

Zur Umsetzung wurden zwei Stellen geschaffen, um das Portal aufzubauen, mit Inhalt zu füllen und seinen Wirkbetrieb zu gewährleisten. Zur Umsetzung der Portalarchitektur wurde eine Firma beauftragt, die die technische und auch teilweise redaktionelle Betreuung des Wirkbetriebes übernahm, wobei sie sich vor allem auf die beiden Bereiche News und Veranstaltungen konzentrierte.

3. Planung und Ablauf

Die Projektlaufzeit begann am 01.01.2007 und endete am 31.12.2010. Für die Laufzeit war eine Aufteilung in vier Phasen vorgesehen. Inzwischen ist das Projekt vom BMBF um weitere drei Jahre bis zum 31.12.2013 verlängert worden.

3.1 Planung

Phase 1: Konzeption und Design des Prüferportals (01/2007-12/2007)

Phase 1 sah die Umsetzung der konzeptionellen Leitidee, die Festlegung der Informationsarchitektur, die Ausarbeitung der Funktionalitäten im Probetrieb, die Ausarbeitung der Benutzernavigation, eine erste Informationsrecherche für die einzelnen Menüpunkte und den Beginn des Aufbaus eines Quellenpools als Grundlagen für die Entwicklung des Prüferportals vor.

Phase 2: Start im Wirkbetrieb (01/2008-12/2008)

Mit dem Start des Wirkbetriebs im Januar 2008 war der erstmalige Einsatz der Online-Redaktion und der Administration unter realen Bedingungen verbunden. Die in Phase 1 begonnene Zusammenstellung des Informationsangebotes sollte nun sukzessive ausgebaut werden. Gleichzeitig war die Entwicklung eines regelmäßig erscheinenden Newsletters geplant. Die Arbeit unter Ernstbedingungen sollte auch zeigen, ob gegebenenfalls noch Änderungen am WEB-Design oder an der Struktur erforderlich waren.

Phase 3: Wirkbetrieb mit allen Funktionalitäten und Evaluation (01/2009-12/2009)

Für die erste Hälfte des Jahres 2009 war eine externe Evaluation des Portals geplant. Getestet werden sollten insbesondere die Nutzerfreundlichkeit, die Praxistauglichkeit und die Akzeptanz des Prüferportals. In der zweiten Hälfte des Jahres sollte dann die Auswertung der Evaluationsergebnisse erfolgen und die Revision des Portals beginnen

Phase 4: Revision und Übernahme in den Regelbetrieb (01/2010-12/2010)

Im Rahmen der Revision des Portals sollten die aus den Evaluationsergebnissen erkennbaren Empfehlungen umgesetzt werden. Phase 4 sah hierfür auch eine gegebenenfalls noch notwendige Überarbeitung des Portals vor, das danach in den Regelbetrieb überführt werden sollte.

3.2 Ablauf

Wegen der europaweiten Ausschreibung des Auftrages für die Erstellung des Webdesigns und wegen der Einhaltung der damit verbundenen Fristen wurde die Stellenbesetzung der beiden Mitarbeiter/-innen um neun Monate in den Oktober 2007 verschoben. Daraus ergab sich eine entsprechende Verzögerung des Onlineganges, der dann aber schließlich im September 2008 realisiert werden konnte. Eine Folge des verschobenen Onlineganges war die zeitliche Verlegung der geplanten Evaluation des Prüferportals in die zweite Jahreshälfte 2009. Die Evaluation zu einem früheren Zeitpunkt hätte wenig Sinn gemacht, da das Portal natürlich zunächst einige Zeit im Wirkbetrieb sein musste, um die Nutzerfreundlichkeit und Praxistauglichkeit überprüfen zu können. Sinnvoll erschien ein Wirkbetrieb von mindestens einem Jahr, so dass mit der Evaluation erst im Oktober 2009 begonnen wurde. Anfang 2010 wurde die Evaluation des Portals abgeschlossen und der Bericht am 15.04.2010 veröffentlicht. <http://www.prueferportal.org/html/1832.php>

Die Auswertung der Evaluation hat erfreulicherweise gezeigt, dass die mit dem Prüferportal anvisierte Hauptzielgruppe, nämlich die Prüfer/-innen, drei Viertel der Nutzer /-innen ausmacht. Das andere Viertel ist dem Ausbilder- und Lehrerberuf zuzuordnen. Das zeigt, dass das Portal neben Prüfern und Prüferinnen auch weitere Zielgruppen anspricht und für diese ganz offensichtlich ebenso attraktiv ist. Der Erfolg des Portals spiegelt sich auch darin wider, dass zwei Drittel der Befragten dessen Angebot mit „Gut“ oder „Sehr gut“ bewertet und dem Portal insgesamt einen hohen persönlichen Nutzen bescheinigt haben. Damit hat das Prüferportal sein Ziel erreicht, sich als breit beachtete und genutzte Informations- und Kommunikationsplattform in der Prüferlandschaft der beruflichen Bildung zu etablieren.

Um dem in Deutschland bisher einzigartigen Portal zu einer noch größeren Resonanz zu verhelfen und so zu einer noch besseren Qualität im Prüfungswesen beizutragen, müssen die bereits begonnenen Bemühungen fortgesetzt werden, den Bekanntheitsgrad des Prüferportals noch weiter zu steigern und das Informations- und Beratungsangebot für das Prüferpersonal noch weiter auszubauen. Mit diesen Maßnahmen sollen die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigt und umgesetzt werden.

4. Wissenschaftlicher und technischer Stand des Prüferportals

Das Prüferportal wurde anhand der bereits existierenden Internetarchitektur des BIBB aufgebaut und in diese integriert. Hierzu wurde insbesondere auf das Webcontentmanagement-System RedDot zurückgegriffen.

Das Portaldesign orientiert sich an dem Internetauftritt des BIBB und damit an gängigen Standards zum Aufbau eines Internetportals. Das bedeutet, es handelt sich um einen klassischen, dreispaltigen Seitenaufbau mit einer linksseitigen Menüsäule, einer mittleren Themensäule und einer rechtsseitigen Informationssäule für Hinweise und Links. Die Barrierefreiheit des Portals ist gewährleistet.

Die Inhalte des Portals sind stets auf dem aktuellen Stand. Hierzu findet eine enge Abstimmung mit dem BMBF statt, um vor allem bei Unklarheiten in der Praxis Klärung zu schaffen. Die Möglichkeit, über die eingerichteten Foren mit anderen Nutzer/-innen in Kontakt zu treten, ist eine weitere Option, Fragen der Prüfungspraxis zu diskutieren. Die Foren sind nach einer Registrierung mit Benutzernamen und Passwort zugänglich. Es besteht auch die Möglichkeit, sich geschützte Foren einrichten zu lassen, zu denen nur ein bestimmter Personenkreis mit zusätzlichem Passwort Zugang erhält.

Über ein im BIBB vorhandenes Umfragetool können über das Portal Umfragen geschaltet werden, deren Auswertung mittels SPSS erfolgt. Dieses Tool kann sowohl für eigene Zwecke (Beispiel Evaluation des Portals), aber auch für Umfragen Dritter (Beispiel Onlinebefragung zu den Prüfungen im Beruf Mechatroniker/-in) genutzt werden.

5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Der Aufbau und der Wirkbetrieb des Prüferportals erfolgten in enger Zusammenarbeit mit dem BMBF, von dem auch die Initiative für das Projekt ausging. Insbesondere bei der Klärung prüfungsrechtlicher Fragen und für die Evaluation wurde die Expertise des BMBF eingeholt.

Desweiteren gab es verschiedene Kooperationen mit den Sozialparteien. Diese wurden zunächst in die Projektplanung eingebunden und ermöglichten dann die Vorstellung des Prüferportals auf einschlägigen Veranstaltungen. So erfolgten beispielsweise Einladungen zu verschiedenen Prüferschulungen seitens des DGB und der zuständigen Stellen – namentlich des BMVBS.

Die Prüfungspraxis wurde in Form eines Workshops im Vorfeld des Onlineganges eingebunden. Es folgten auch hier die Präsentation des Prüferportals in Prüferschulungen und auf weiteren Veranstaltungen.

Im Portal finden sich außerdem Verweise auf die Seiten der überregionalen Aufgabenerstellungsinstitutionen und anderer einschlägiger Projekte.

Kooperationsformen innerhalb des BIBB bestanden in

- der engen Zusammenarbeit mit dem BIBB Projekt „Werkzeugkasten zur Erstellung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben“,
- der Kooperation mit den Kollegen und Kolleginnen der Ordnungsabteilung, die es ermöglichten, im Rahmen von Neuordnungsverfahren über das Prüferportal zu informieren; gleichzeitig konnten die aus den Neuordnungsverfahren gewonnenen Informationen in die Praxisbeispiele des Portals einfließen sowie
- einem Praxistransfer, denn Informationen über und aus Forschungsprojekten konnten über das Portal in die Prüfungspraxis transportiert werden.